

**EMPFEHLUNGEN FÜR QUALITÄTSKRITERIEN
FÜR QUALIFIZIERUNGSMÄßNAHMEN
IM RAHMEN DER WEITERBILDUNG**

verabschiedet von der Mitgliederversammlung der Bundesapothekerkammer am 25.11.2015

Präambel

Um die für die Weiterbildung in einem Gebiet oder Bereich erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten zu erwerben, sind außer der praktischen Tätigkeit an der Weiterbildungsstätte spezielle Weiterbildungsseminare zu besuchen. Diese werden von den Apothekerkammern der Länder angeboten. Daneben können Qualifizierungsmaßnahmen anderer Anbieter unter bestimmten Voraussetzungen anerkannt werden. Die Bundesapothekerkammer hat die nachfolgenden Empfehlungen erarbeitet, um

- » einheitliche Qualitätskriterien festzulegen, die von den Apothekerkammern der Länder bei der Planung und Durchführung von Weiterbildungsseminaren zu beachten sind und
- » anderen Anbietern von Qualifizierungsmaßnahmen im Rahmen der Weiterbildung die Kriterien transparent zu machen, die für die Anerkennung dieser Maßnahmen durch die Bundesapothekerkammer auf die Weiterbildung in den Gebieten und Bereichen erfüllt werden müssen.

Auf diese Weise wird sichergestellt, dass für alle Qualifizierungsmaßnahmen im Rahmen der Weiterbildung der Apotheker die gleichen Qualitätskriterien gelten.

Um Weiterzubildenden mehr zeitliche und örtliche Flexibilität bei der Gestaltung ihrer Weiterbildung einzuräumen und ihre Lernprozesse auch durch Nutzung elektronischer Medien zu unterstützen, können Weiterbildungsseminare durch E-Learning-Angebote ersetzt werden. Voraussetzung dafür ist, dass diese Angebote die unter Punkt B beschriebenen Kriterien erfüllen.

A Qualitätskriterien für Seminare

1. Zielgruppe

- a) Die Zielgruppe und ggf. erforderliche Vorkenntnisse sind zu beschreiben.
- b) Zielgruppe sind Apotheker und/oder andere Teilnehmende mit einem medizinischen oder naturwissenschaftlichen Hochschulabschluss.
- c) Seminare, die auch nicht approbiertes pharmazeutisches Personal oder andere nichtakademische Berufe als Zielgruppe haben, sind als Qualifizierungsangebote im Rahmen der Weiterbildung der Apotheker nicht geeignet.

2. Dauer

- a) Die Dauer eines Seminars ist in Zeitstunden angegeben; dabei werden Pausenzeiten nicht berücksichtigt. Beginn und Ende jedes Seminartags sowie die eingeplanten Pausen sind ausgewiesen.
- b) Die Dauer eines Seminars beträgt mindestens 4 Zeitstunden und überschreitet 8 Zeitstunden pro Tag nicht.

3. Teilnehmerzahl

Die Zahl der Teilnehmenden liegt bei maximal 25.

4. Kosten

Die Kosten für das Seminar sowie ggf. anfallende Prüfungs- und/oder Bearbeitungsgebühren sind ausgewiesen.

5. Lernziele

Das Seminar hat klar definierte Lernziele, die beschreiben, was die Teilnehmenden am Ende des Seminars wissen und können sollen.

6. Qualifikation der Referenten

Die Referenten sind angemessen fachlich qualifiziert und methodisch-didaktisch kompetent. Sie sind i.d.R. selbst Apotheker oder Ärzte mit mehrjähriger Berufserfahrung, die sich in den Lehrinhalten, die sie vermitteln, kontinuierlich fortbilden. Neben der fachlichen Expertise ist die methodisch-didaktische Kompetenz der Referenten wesentliche Voraussetzung für den Lernerfolg der Teilnehmenden.

7. Inhalte

7.1 Fachliches Niveau, wissenschaftliche Evidenz, Aktualität, Objektivität und kritische Beurteilung

- a) Die vermittelten Inhalte sind auf einem sachlich richtigen und hohen fachlichen Niveau und entsprechen dem gegenwärtigen Stand der Wissenschaft. Den Teilnehmenden wird ein objektiver und ausgewogener Überblick über das Thema vermittelt.
- b) Wissenschaftliche Inhalte sind neutral dargestellt. Vorzugsweise müssen Substanz- bzw. Wirkstoffnamen genannt werden. Bei Erwähnung eines Produkts müssen, sofern auch noch andere Produkte derselben Substanzklasse existieren, einige davon beispielhaft angeführt werden.

7.2 Übereinstimmung mit der theoretischen Weiterbildung in einem Gebiet oder Bereich

Die Dauer, Lernziele und Inhalte des Seminars stimmen mit den geforderten Lernzielen, Inhalten und zeitlichen Vorgaben der theoretischen Weiterbildung in einem Gebiet oder Bereich gemäß den jeweiligen aktuellen „Empfehlungen zur Durchführung der Weiterbildung“ der Bundesapothekerkammer überein. Im Rahmen eines Seminars sind die inhaltlichen und zeitlichen Vorgaben komplett abzudecken.

7.3 Unabhängigkeit von kommerziellen, werbenden und ideologischen Interessen

- a) Die Inhalte des Seminars sind frei von kommerziellen, werbenden und ideologischen Interessen. Anbieter und Referenten identifizieren alle kommerziellen, werbenden und ideologischen Interessenkonflikte und machen diese gegenüber den Teilnehmenden transparent.
- b) Seminare, bei denen insbesondere pharmazeutische Unternehmen oder pharmazeutische Großhändler als Anbieter, Auftraggeber oder Sponsor fungieren, sind im Rahmen der Weiterbildung der Apotheker nicht geeignet.

8. Methodisch-didaktisches Konzept

- a) Das methodisch-didaktische Konzept (Inhalte und Methoden) ist auf die Zielgruppe und die Lernziele abgestimmt.

- b) Die didaktische Grundausrichtung des Seminars beruht auf dem Konzept der Teilnehmerorientierung. Das heißt, dass sich das Vorgehen der Referenten an den Bedürfnissen und Vorkenntnissen der Teilnehmenden orientiert. Den Teilnehmenden wird ermöglicht, ihre Fragen und persönlichen Erfahrungen einzubringen.
- c) Die Teilnehmenden werden aktiv am Lernprozess beteiligt: Durch die Wahl geeigneter Methoden wird den Teilnehmenden z. B. ermöglicht, neues Wissen selbst zu erarbeiten, anzuwenden, zu üben, zu wiederholen und den Transfer in die Praxis zu reflektieren. Dabei werden verschiedene Sozialformen – z. B. Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Plenum – mit berücksichtigt.
- d) Zur Vorbereitung und zur Gewährleistung eines einheitlicheren Wissensstandes können den Teilnehmenden bereits im Vorfeld des Seminars Aufgaben übermittelt werden, z. B. durch die Bearbeitung eines Fragenkatalogs zum Thema oder konkreter Aufgabenstellungen, deren Lösung im Rahmen des Seminars besprochen wird.

9. Räumliche und sachliche Ausstattung

Durch die Wahl des Veranstaltungsortes (Räume, Einrichtung, Atmosphäre) und der Ausstattung (Technik, Medien, ggf. Computer) wird gewährleistet, dass die Ziele des Seminars erreicht werden können.

10. Medieneinsatz

- a) Der Medieneinsatz erfolgt ziel- und ergebnisorientiert.
- b) Es werden aktuelle Lernmaterialien eingesetzt, die das Verständnis der Teilnehmenden und den Transfer in die Praxis fördern.

11. Evaluation

- a) Es werden Evaluationsdaten erhoben und zur Qualitätssicherung und -verbesserung genutzt.
- b) Das Seminar wird mindestens hinsichtlich der folgenden Punkte evaluiert:
 - » Organisation der Veranstaltung,
 - » fachliche Expertise und methodisch-didaktische Vermittlung der Lehrinhalte durch die Referenten,
 - » Einschätzung des persönlichen Lernerfolgs,
 - » Nutzen für die berufliche Praxis,
 - » Änderungs- und Verbesserungsvorschläge.

B) Qualitätskriterien für E-Learning-Angebote

1. Zielgruppe

- a) Die Zielgruppe und ggf. erforderliche Vorkenntnisse sind beschrieben.
- b) Zielgruppe des E-Learning-Angebots sind Apotheker und/oder andere Teilnehmende mit einem medizinischen oder naturwissenschaftlichen Hochschulabschluss.
- c) E-Learning-Angebote, die auch nicht approbiertes pharmazeutisches Personal oder andere nicht akademische Berufe als Zielgruppe haben, sind als Qualifizierungsangebote im Rahmen der Weiterbildung der Apotheker nicht geeignet.

2. Beschreibung der Inhalte, Angebotsform, Beginn, Dauer und Ablauf

- a) Die Inhalte des E-Learning-Angebots sind beschrieben.
- b) Die Angebotsform, z. B. Blended Learning, ist beschrieben.
- c) Beginn, Dauer und zeitlicher Ablaufplan des E-Learning-Angebots sind beschrieben.

3. Teilnehmerzahl

Die Mindest-/Maximal-Teilnehmerzahl ist angegeben.

4. Kosten und technische Voraussetzungen

- a) Die Kosten sind transparent ausgewiesen, ggf. auch für benötigte Hilfsmittel, Prüfungs- oder Bearbeitungsgebühren.
- b) Die technischen Voraussetzungen für die Teilnehmenden sind beschrieben.

5. Lernziele

Das E-Learning-Angebot hat klar definierte Lernziele, die beschreiben, was die Teilnehmenden nach dem Absolvieren dieses Angebots wissen und können sollen.

6. Autoren, Moderatoren/Tutoren

- a) Autoren und Moderatoren/Tutoren sind benannt unter Angabe von Name, Vorname, Tätigkeit und Kontaktmöglichkeiten.
- b) Die Autoren und Moderatoren/Tutoren sind angemessen fachlich qualifiziert und methodisch-didaktisch kompetent.

7. Inhalte

7.1 Unabhängigkeit von kommerziellen, werbenden und ideologischen Interessen

- a) Die Inhalte des E-Learning-Angebots sind unabhängig von kommerziellen, werbenden und ideologischen Interessen. Anbieter, Referenten, Autoren, Moderatoren/Tutoren identifizieren alle kommerziellen, werbenden und ideologischen Interessenskonflikte und machen diese gegenüber den Teilnehmenden transparent.
- b) E-Learning-Angebote, bei denen pharmazeutische Unternehmen oder pharmazeutische Großhändler als Anbieter, Auftraggeber oder Sponsor fungieren, werden grundsätzlich nicht auf die Weiterbildung angerechnet.
- c) Die Inhalte des E-Learning-Angebots dürfen keine Produktwerbung enthalten und nicht durch Werbe-Banner, Werbe-Pop ups oder ähnliche elektronische Werbe-Anwendungen unterbrochen werden. Die Verlinkung von Inhalten mit kommerziellen Internetseiten zu Werbezwecken ist nicht zulässig.

7.2 Fachliches Niveau, wissenschaftliche Evidenz, Aktualität, Objektivität und kritische Beurteilung

- a) Die Inhalte werden der Zielgruppe entsprechend auf einem sachlich richtigen und hohen fachlichen Niveau vermittelt und entsprechen dem gegenwärtigen Stand der Wissenschaft. Den Teilnehmenden wird ein objektiver und ausgewogener Überblick über das Thema vermittelt.
- b) Wissenschaftliche Inhalte werden neutral dargestellt. Vorzugsweise werden Substanz- bzw. Wirkstoffnamen genannt. Bei Erwähnung eines Produkts müssen, sofern auch noch andere Produkte derselben Substanzklasse existieren, einige davon beispielhaft angeführt werden.

7.3 Übereinstimmung mit der theoretischen Weiterbildung in einem Gebiet oder Bereich

- a) Die Dauer, Lernziele und Inhalte des E-Learning-Angebots stimmen mit den geforderten Lernzielen, Inhalten und zeitlichen Vorgaben der theoretischen Weiterbildung in einem Gebiet oder Bereich gemäß den jeweiligen „Empfehlungen zur Durchführung der Weiterbildung“ der Bundesapothekerkammer überein.
- b) Nicht durch E-Learning-Angebote ersetzbar sind Seminare, bei denen die Teilnehmenden
 - » eigene Erfahrungen und praktische Fertigkeiten zu Themen der Kommunikation,

- Informationsvermittlung, Gesprächsführung/Beratung, Konfliktlösung, Motivationsstrategien oder Projektmanagement erlangen oder
- » Arzneimittel selbst herstellen oder Herstellvorgänge praxisnah simulieren oder
 - » instrumentelle und/oder toxikologische Analysemethoden selbst durchführen sollen.
- c) Die Anerkennung kann nur voll umfänglich auf ein oder ggf. mehrere Weiterbildungsseminar/e erfolgen.
- d) Es dürfen maximal 20 Prozent der Weiterbildungsseminare (bezogen auf die Gesamtstundenzahl der Seminare) durch E-Learning-Angebote abgedeckt werden.

8. Methodisch-didaktisches Konzept

- a) Das methodisch-didaktische Konzept (Inhalte und Methoden) ist auf die Zielgruppe, die Lernziele und die einzelnen Phasen des E-Learning-Angebots (Präsenz-, Online-, Offlinephasen) abgestimmt.
- b) Die Lernziele können in der vorgegebenen Zeitachse erreicht werden.
- c) Die Teilnehmenden werden aktiv am Lernprozess beteiligt. Durch die Wahl geeigneter Methoden wird den Teilnehmenden ermöglicht, neues Wissen z. B. selbst zu erarbeiten, anzuwenden, zu üben, zu wiederholen und den Transfer in die Praxis zu reflektieren. Dabei werden auch verschiedene Sozialformen– z. B. Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Community – mit berücksichtigt.
- d) Ein Teil der Lernaktivitäten der Teilnehmenden beruht auf kollaborativem Lernen. Dies können z. B. Diskussionen, gemeinsames Schreiben von Aufgaben (Peer Writing), gegenseitiges Bewerten von Aufgaben und/oder das Bearbeiten von Fallbeispielen sein.
- e) Die Teilnehmenden erhalten von den Moderatoren/Tutoren zu den bearbeiteten Fragen, Übungen, Aufgaben etc. individuelles und konstruktives Feedback hinsichtlich ihres Lernerfolgs.

9. Mediendidaktische und medientechnische Aspekte

9.1 Medientechnische Qualität

- a) Die medientechnische Qualität des E-Learning-Angebots in Form von audiovisuellen und multimedialen Elementen wie Bildern, Grafiken, Diagrammen, Texten, Audio, Video, Animationen oder Simulationen ist angemessen.
- b) Lernaktivitäten und Kommunikationsangebote werden passend medial unterstützt. Die eingesetzten sind Medien benutzerfreundlich.
- c) Es werden aktuelle Lernmaterialien eingesetzt, die das Verständnis der Teilnehmenden und den Transfer in die Praxis fördern.

9.2 Kommunikations- und Interaktionsmöglichkeiten

- a) Die Kommunikations- und Interaktionsmöglichkeiten für die Teilnehmenden sind lernzielorientiert konzipiert.

- b) Die Teilnehmenden nutzen synchrone Tools – wie Text-/Voicechat, Instant Messenger etc. und/oder asynchrone Tools – wie FAQ, Diskussionsforen, Bibliothek, Schwarzes Brett etc.
- c) Chats werden rechtzeitig angekündigt und stets moderiert. Für den Austausch zwischen dem Moderator/Tutor und Teilnehmenden ist eine Mitteilungsfunktion freigeschaltet.
- d) Diskussionsforen werden kontinuierlich betreut.
- e) Fragen, Hinweise und Anmerkungen der Teilnehmenden an die Person, die die Maßnahme betreut, werden in angemessener Zeit beantwortet.

10. Lernerfolgskontrollen

- a) Der Lernerfolg der Teilnehmenden wird in geeigneter Form überprüft.
- b) Die Teilnehmenden erhalten eine Rückmeldung über ihren Lernerfolg.
- c) Die Kriterien der Lernerfolgskontrollen sind für die Teilnehmenden transparent.

11. Betreuungskonzept

- a) Der inhaltliche und technische Support der Teilnehmenden ist gewährleistet. Die jeweiligen Ansprechpartner sind benannt.
- b) Die zeitliche Verfügbarkeit und ggf. Sprechzeiten der Autoren, Moderatoren/Tutoren etc. sind bekannt.

12. Evaluation und Qualitätssicherung

- a) Es werden Evaluationsdaten erhoben und zur Qualitätssicherung und -verbesserung genutzt.
- b) Die Teilnehmenden evaluieren mindestens folgende Punkte:
 - » Erreichen der vorab definierten Lernziele,
 - » fachliche Expertise und methodisch-didaktische Umsetzung der Inhalte durch die Lehrenden,
 - » Nutzen des Lehrmaterials,
 - » Effektivität der eingesetzten Methoden,
 - » Qualität und Angemessenheit der Lernerfolgskontrollen.